

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schriften, wie „Quartalschrift“, das große und kleine „Ave Maria“, das „Elisabeth-Blatt“, der „Seraphische Kinderfreund“ zc. gesetzt werden. Während bei den übrigen Setzmaschinen wie beim Typograph (drei derselben stehen in der Preßvereinsdruckerei Linz für den Satz des „Linzener Volksblatt“) die Lettern in einer Zeile gegossen werden, was die Korrektur sehr erschwert, da bei einem Druckfehler die ganze Zeile neu gesetzt werden muß, wird bei der Monotype jeder einzelne Buchstabe für sich gegossen,

zwei Einlegeapparate wurden in der Preßvereinsdruckerei Linz an zwei Schnellpressen angebracht.

Ein Hauptereignis für den Preßverein bildet der Bau eines neuen Druckereigebäudes für die Filiale Wels. Da die Raumverhältnisse im bisherigen Gebäude (katholisches Gesellenvereinshaus) eine weitere Ausgestaltung der Druckerei und der „Welscher Zeitung“ nicht zuließen, entschloß sich das Komitee, zwar mit schwerem Herzen, zum Ankauf des in sehr günstiger



Vom Baue des Preßvereinsgebäudes in Wels: Die Erdarbeiten unter Leitung des Poliers Linsboth.
Phot. R. Gruber, Wels.

was die Korrektur erleichtert und außerdem den außerordentlich großen Vorteil gewährt, daß die Lettern nicht wie bei den übrigen Setzmaschinen wieder eingeschmolzen werden müssen, sondern, daß die neugegossene Schrift auch ferner Verwendung finden kann. Bei Büchern, welche stereotypiert werden, entfällt ferner das Aufbewahren der vielen Raum in Anspruch nehmenden Matrizen, es werden einfach die kleinen Papierstreifen (ähnlich wie beim Telegraph) aufbewahrt, so daß die Matrizen für ein großes Werk in einer kleinen Lade Platz finden. Auch

Lage, Westbahnstraße 8 (Eckhaus), gelegenen „Jungreitmayrhaujes“ um den Betrag von K 42.000. Etwas mehr als die Hälfte des alten Hauses wurde niedegerissen und vom Herrn Baumeister Steinbacher nach dessen Plänen ein schöner, einfacher, aber sehr zweckmäßiger Bau, unterkellert und mit zwei Stockwerken, aufgeführt. Derselbe wird (wir schreiben dies im Oktober 1912) im November dieses Jahres bezogen werden. In den Kellerräumen sind Papiermagazine, das Parterre enthält einen großen Druckersaal und hübsche Gewölbe.